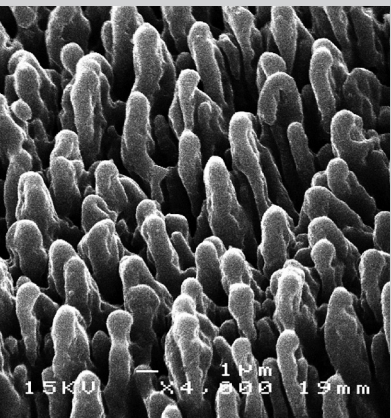


gfzk Galerie für
Zeitgenössische
Kunst Leipzig
Museum of
Contemporary
Art Leipzig

24.10.

Eröffnung / Opening
19 Uhr / 7 pm



**25.10.25
-22.2.26**



25.10.25 – 22.2.26

Eröffnung / Opening
24.10.25, 19 Uhr / 7 pm

Robotron.

Code und Utopie

Code and Utopia

Karl-Heinz Adler
Tina Bara
Horst Bartnig
Nadja Buttendorf
Carlfriedrich Claus
Karl Clauss Dietel
Georg Eckelt
Antye Guenther
Su Yu Hsin
Margret Hoppe
Francis Hunger
knowbotiq
Irma Markulin
Helga Paris
A.R. Penck
Ramona Schacht
und / and Luca Bublik
mit / with Rita Große
Sandra Schäfer
Suzanne Treister
Werner Tübke
Marion Wenzel
Ruth Wolf-Rehfeldt

Das Projekt *Robotron. Code und Utopie* ist eine Kooperation der GfZK mit dem HMKV Hardware MedienKunstVerein Dortmund. Initiiert von Jochen Becker. / The project *Robotron. Code and Utopia* is a collaboration between GfZK and HMKV Hardware MedienKunstVerein Dortmund. Initiated by Jochen Becker.

gfzk **HMKV**
Hardware MedienKunstVerein

GfZK – Galerie für Zeitgenössische Kunst
Museum of Contemporary Art
Karl-Tauchnitz-Straße 9–11
04107 Leipzig | www.gfzk.de
Öffnungszeiten / Opening hours:
Di–Fr 14–19 Uhr / Tue–Fri 2–7 pm
Sa–So, feiertags 12–18 Uhr / Sat–Sun, holidays 12–6 pm
Mi freier Eintritt / Wed free admission

Der Siegeszug von Computern und Mikroelektronik seit den 1960er Jahren wird oft als „dritte industrielle Revolution“ bezeichnet. In der DDR stand vor allem der Name Robotron für die neue, alle Bereiche der Wirtschaft verändernde Technologie. Im Rückblick auf die Geschichte des Kombinats verdichten sich die technischen Möglichkeiten und die daran geknüpften gesellschaftlichen Hoffnungen, aber auch die politischen und ökonomischen Widersprüche, die schließlich zum Scheitern der DDR führten.

Mit Fotografien, filmischen Erzählungen, Installationen und grafischen Arbeiten, die zum Teil in der DDR entstanden sind, und einem Essay, der sich im Ausstellungsraum entfaltet, nimmt das Projekt die Entwicklungen in der Industrielandschaft des ostdeutschen Staates in den Blick. Es geht um Kybernetik und Bürokratie, Spionage und „Reverse Engineering“, das Glücksversprechen der Automatisierung und die Arbeit im „real existierenden Sozialismus“, um Reinräume und Umweltzerstörung, den Verfall einst wichtiger Produktionsstätten und die Re-Industrialisierung im Großraum Dresden als „Silicon Saxony“.

The rapid rise of computers and microelectronics since the 1960s is often described as the “third industrial revolution”. In East Germany, the name Robotron became closely associated with this transformative technology, which reshaped every sector of the economy. Revisiting the history of this state-owned enterprise highlights not only the technical possibilities and societal hopes it carried, but also the political and economic contradictions that ultimately contributed to the collapse of East Germany.

Bringing together photographs, films, installations, and graphic works – some created in the GDR – and an essay that unfolds along the walls of the exhibition space, the project explores the transformation of the industrial landscape in East Germany. It addresses themes such as cybernetics and bureaucracy, espionage and reverse engineering, the promises of automation and labour in “real existing socialism”, cleanrooms and environmental destruction, the decline of once-significant production sites, and the re-industrialisation of the Dresden region as “Silicon Saxony”.

➤ Nadja Buttendorf, *Robotron – A Tech Opera* (Detail), seit 2018
← Mikroskopaufnahme Silizium, Sedao (2009), CC BY-SA 3.0
➤ Werner Tübke, *Arbeiterklasse und Intelligenz* (Detail), 1970–73, VG Bild-Kunst, Bonn 2025, © Kustodie der Universität Leipzig, Foto: Marion Wenzel

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Gefördert durch die Ostdeutsche Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse Leipzig. knowbotiq wurde unterstützt von Pro Helvetia. / Funded by the Kulturstiftung des Bundes (German Federal Cultural Foundation). Funded by the Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien (Federal Government Commissioner for Culture and the Media). Funded by Ostdeutsche Sparkassenstiftung with Sparkasse Leipzig. knowbotiq is supported by Pro Helvetia.

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Medienpartner /
Media partners:

monopol
Magazin für Kunst und Leben

S Ostdeutsche Sparkassenstiftung
gemeinsam mit der
Sparkasse Leipzig
mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens

schweizer kulturstiftung
prohelvetia

der Freitag
Die Wochenzeitung

Die Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig wird gefördert durch die Stadt Leipzig, den Freistaat Sachsen (SMWK) und den Förderkreis der GfZK Leipzig. Sie wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes. / The Foundation Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig is supported by the City of Leipzig, the Free State of Saxony (SMWK) and the Friends of the GfZK Leipzig. It is partly financed through public funds on the basis of the budget approved by the members of the Landtag of the Free State of Saxony.

 Stadt Leipzig

SACHSEN


fk Förderkreis
Galerie für
Zeitgenössische
Kunst Leipzig